

Verpflichtungen der Ges. übernehmen. Die Ges. hat sich verpflichtet, während des Umlaufs dieser Anleihe keine ihrer Besitzungen oder Einkünfte als Sicherheit für eine fundierte Schuld zu verpfänden. — Treuhänder: Central Hanover Bank and Trust Company in New York und Deutsche Kreditsicherung A.-G. in Berlin. — **Zahlstellen:** New York: Dillon, Read & Co.; Amsterdam: Nederlandsche Handel-Maatschappij, Mendelssohn & Co.; London: Guinness Mahon & Co.; Zürich und Basel: Schweizer Kreditanstalt und Schweizer Bankverein; Stockholm: Skandinaviska Kreditaktiebolaget. Zahlung von Kapital u. Zs. frei von allen jetzigen und künftigen deutschen Steuern in New York in Goldmünzen der Ver. Staaten von Nordamerika des Gewichts und Feingehalts vom 1./2. 1929, in Amsterdam u. Rotterdam in holländ. Gulden, in London in £, in der Schweiz in schweiz. Fr., in Stockholm in schwed. Kr. zu dem durch die Zahlstelle jeweils festzusetzenden Ankaufskurse für Dollar. — Von der Anleihe wurden in Amerika am 15./2. 1929 13 500 000 Doll. zu 93.50 % aufgelegt, ferner in Holland am 27./2. 1929 1 500 000 Doll. zu 93.50 %. — Kurs Ende 1930—1932: In New York: 68.50, 31, 59.75 %; in Amsterdam: 69.75, 28, 59 %.

6 % 25jähr. Anleihe vom 1./4. 1930: 15 000 000 \$; Stücke zu 1000 \$. — Zs. 1./4. u. 1./10. — **Tilg.:** Vom 1./4. 1931 ab mit jährl. 310 000 \$ in halbjährl. Raten aus einem Tilg.-F. Die dem Fonds zufließenden Beträge dienen zum Ankauf von Oblig. zum Kurse von höchstens 100 %. Beträge, die innerhalb einer Periode von 6 Monaten nicht zum Ankauf von Oblig. verwandt sind, werden der Ges. wieder zur Verfügung gestellt. Die Anleihe ist bis 1./4. 1935 unkündbar; von da ab kann sie ganz oder teilweise — in letzterem Falle durch Auslosung — mit 30täg. Kündigungsfrist zu nachstehenden Kursen zurückgezahlt werden: bis 1./4. 1936 einschließlich zu 102.50 %, bis 1./4. 1937 einschl. zu 102 %, bis 1./4. 1938 einschließlich zu 101.50 %, bis 1./4. 1939 einschließlich zu 101 %, bis 1./4. 1940 einschl. zu 100.50 %, danach bis 1./4. 1955 zu 100 %. — Sicherheit: Die Obligationen sind eine direkte Schuld der Ges. Die Stadt Berlin, welche Eigentümerin aller Anlagen der Ges. ist, hat mit der Ges. einen Pachtvertrag geschlossen, laut welchem die Ges. ermächtigt ist, die Tarife so festzusetzen, daß daraus alle Betriebsunkosten, der Zinsen- und Tilgungsdienst von Anleihen, sowie Rückstell. für notwendige Abschreib. gedeckt werden können. Dieser Vertrag hat bis nach dem Fälligkeitstage der Anleihe Gültigkeit. Bei Beendigung des Pachtvertrages muß die Stadt alle Verpflichtungen der Ges. übernehmen. Die Ges. hat sich verpflichtet, während des Umlaufs dieser Anleihe keine ihrer Besitzungen oder Einkünfte als Sicherheit für eine fundierte Anleihe zu verpfänden. — Treuhänder: Central Hanover Bank and Trust Company in New York, Deutsche Kreditsicherung A.-G. in Berlin. — **Zahlstellen:** New York: Dillon, Read & Co.; Amsterdam: Nederlandsche Handel-Maatschappij, Mendelssohn & Co.; London: Guinness, Mahon & Co.; Zürich u. Basel: Schweizer Kreditanstalt, Schweizer Bankverein; Stockholm: Skandinaviska Kreditaktiebolaget. — Zahlung von Kapital u. Zs. frei von allen jetzigen und

künftigen deutschen Steuern in New York in Goldmünzen der Ver. Staaten von Nordamerika des Gewichts und Feingehalts vom 1./4. 1930, in Amsterdam u. Rotterdam in holländ. Gulden, in London in £, in der Schweiz in schweiz. Fr., in Stockholm in schwed. Kr. zu dem durch die Zahlst. jeweils festzusetzenden Ankaufskurse für Dollar. — Von der Anleihe wurden in Amerika am 15./4. 1930 14 000 000 \$ zu 90.50 % von Dillon, Read & Co., Hallgarten & Co., Halsey, Stuard & Co. und der International Acceptance Bank, 1 000 000 \$ in Holland von der Nederlandsche Handel-Maatschappij, Mendelssohn & Co., Pierson & Co., Rotterdamsche Bankvereinigung in Amsterdam und R. Mees & Zoonen in Rotterdam am 1./5. 1930 zu 90.50 % aufgelegt. — Kurs Ende 1930—1932: In New York: 67%, 27.25, 56.50 %. — Kurs Ende 1931—1932 in Amsterdam: 28, 57 %.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** 1932 am 28./6. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinnverteilung: Vom Reingewinn zunächst die vorgeschriebenen Beträge an den gesetzl. R.-F., verbleib. Ueberschuß an die Aktionäre. — Der A.-R. erhält eine jährl. feste Vergüt. von 1000 RM je Mitgl., Vors. 2000, Stellv. 1500 RM (außer Ersatz seiner baren Auslagen).

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Kapitalverpflicht. d. Berliner Kraft- u. Licht-A.-G. 294 548 492, Tilgungsfonds für die Frankenanleihe 6 286 173, Disagio der 6 % Dollaranleihe von 1930; 4 400 000, Beteiligungen 2 500 500, Material 3 610 330, Wertpapiere 4 978 145, Vorauszahl. auf Versich. 788 654, Anzahlungen 157 731, Forderungen (Warenlieferungen u. Leistungen) 4 803 784, do. an Konzernges. 1 681 013, do. an d. Vorst. 55 000, sonstige Forder. 13 755 599, Wechsel 10 474 098, Schecks 213 212, Kasse, Postcheck, Reichsbank 519 700, Bankguth. 8 985 224, Rechnungsabgrenzung 1 537 599. — Passiva: A.-K. 15 000 000, R.-F. 1 500 000, andere R.-F. 7 323 194, Rückl. für besond. Betriebsverbess. 7 341 286, Rückstell. 9 628 476, Wertberichtigung 1 811 219, 7 % Frankenanl. v. 25: 22 455 329, 6½ % Dollaranl. v. 26: 62 369 430, 6½ % Dollaranl. v. 29: 60 526 601, 6 % Dollaranleihe v. 30: 56 635 395; langfristige Verbindlichk. bei Banken 7 220 557, andere langfristige Verbindlichkeiten 14 389 800, Verbindlichk. (Warenliefer. u. Leistungen) 2 535 522, Verbindlichk. bei Konzernges. 23 840 570, sonst. Verbindlichk. 8 316 903, Rechnungsabgrenzung 4 308 619, Ueberschuß 54 072 355. Sa. 359 295 261 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Kosten für Betrieb u. Strombezug 32 830 543, Unterhalt. u. Instandsetzung 7 406 296, Anlagenprüfung 1 125 210, Umschaltungen 274 362, Handlungsumk. 7 931 182, Besitzsteuern 15 806 417, Zinsen 11 910 372, Disagio der 6 % Dollaranleihe von 1930: 800 000, Pacht 13 062 504, Ueberschuß 54 072 355. — Kredit: Stromlieferung 131 018 323, Wärmelieferung 1 175 061, Eislieferung 289 014, Wohngebäude 431 382, vermietete Anl. 34 499, sonst. Nebenbetriebe 11 743, ao. Erträge 12 259 221. Sa. 145 219 246 Reichsmark.

Dividenden 1927—1930: 10, 10, 10, 10 %. — Die Ueberschüsse von 1931 und 1932 wurden an die Berliner Kraft- u. Licht-A.-G. abgeführt.

Dr. Cassirer & Co., Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin-Charlottenburg, Keplerstraße 1—10.

Vorstand: Ing. Karl Schneider, Hans Cassirer, Dr. jur. Otto Pratje, Eckhardt von Klass.

Prokuristen: Paul Hanisch, Ludwig Pick.

Aufsichtsrat: Vors.: Stadtrat a. D. Max Cassirer, Bln.-Charlottenburg; Geh. Legationsrat Dr. Walter Frisch, Direktor Otto Neubaur, Dr. jur. Werner Vogel, Rechtsanw. u. Notar Dr. Leverkus, Dir. Erich Niemann, Berlin; Gen.-Dir. Carl Lehner, Frankf. a. M.

Gegründet: 28./12. 1919 mit Wirkung ab 1./5. 1919; eingetragen 22./2. 1920.

Zweck: Erwerb und Fortführung der von Kom.-Rat Julius Cassirer, Dr. Hugo Cassirer, Ing. Alfred Cassirer unter der Firma Dr. Cassirer & Co., Charlottenburg, betriebenen Kabel- und Gummiwerke, namentlich Herstellung von blanken und isolierten Leitungen, elektr. Kabeln und anderen elektrotechn. Erzeugnissen

u. deren Installation sowie Herstell. von Gummiwaren u. Beteilig. an Unternehmungen auf gleichen oder ähnlichen Arbeitsgebieten.

Entwicklung: 1927 Erwerb von etwa 120 000 qm Bauland in Spandau zwecks Verlegung u. Erweiterung ihres Betriebes. 1929 Erwerb der maschin. Einrichtung der aufgelösten Metalldrahtwerk Karlshorst G. m. b. H. 1930 Eröffnung eines neuen Bleikabelwerks auf dem in Spandau erworbenen Gelände.

Beteiligungen: Die Ges. ist an folgenden Unternehmungen beteiligt: Lincas Gummiwarenfabrik G. m. b. H. (Kap. 44 940 RM), Aegir Fabrik für elektrische Apparate G. m. b. H. (Kap. 100 000 RM), Duremalle Drahtwerk G. m. b. H. (Kap. 10 000), „Indeska“ Interessengemeinschaft Deutscher Spezialkabelabriken G. m. b. H., „VLG“ Leitungsdraht-G. m. b. H., sämtlich in Berlin.